



LIMES

DAS RÖMISCHE WELTERBE
IN DORMAGEN

Leichte Sprache

Diese Broschüre wurde gemacht vom:

Büro für Leichte Sprache
Lebenshilfe Rhein-Kreis Neuss e.V.
Am Schwimmbad 4
41542 Dormagen
Tel. 02181 2702 115
E-Mail: m.holzberg@luw.nrw
www.leichtesprache.nrw

Im Auftrag von:

Untere Denkmalbehörde
der Stadt Dormagen
Paul-Wierich-Platz 2
41539 Dormagen
Tel.: 02133 257 220
E-Mail: denkmalschutz@stadt-dormagen.de
www.dormagen.de



BÜRO FÜR LEICHTE SPRACHE

Lebenshilfe Rhein-Kreis Neuss e.V.



d! DORMAGEN
Natürlich! Am Rhein.

Die **Vereinten Nationen** sind eine internationale Organisation. Zu den Vereinten Nationen gehören 193 Länder der Welt.

Die **UNESCO** ist eine Organisation der Vereinten Nationen. Die Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur Innerhalb der UNESCO gibt es das **Welt-Erbe-Komitee**. Komitee heißt: Hier sitzen verschiedene Experten.

Die Experten im UNESCO Welt-Erbe-Komitee besprechen: **Welche Kultur-Stätten in der Welt sind wichtig**. Wie kann man die Kultur-Stätten schützen und erhalten.

Außerdem überlegen sie wie viele Menschen die Kultur-Stätten kennenlernen können.

Am 27. Juli 2022 hat das Welt-Erbe-Komitee beschlossen: **In Dormagen gibt es auch ein Welt-Erbe: Die Reste vom ehemaligen römischen Reiter-Kastell**.

Das römische Reiter-Kastell gehört zum nieder-germanischen Limes. Seit dem 27. Juli ist der nieder-germanische Limes zum Welt-Erbe gemacht worden.

Ausstellungs-Räume

1. Ausstellung im Historischen Rathaus

Hier werden verschiedene Fund-Stücke gezeigt und ausgestellt. Im Erdgeschoss und Obergeschoss.

2. Museums-Raum Römer-Keller an der Kirche St. Michael

Hier werden auch viele Fund-Stücke aus der Römer-Zeit gezeigt. Zum Beispiel Grab-Beigaben für die Toten.

Oder Gebrauchs-Gegenstände und Alltags-Gegenstände.

3. Römer-Park an der Castellstraße

Hier werden auch Fund-Stücke gezeigt. Zum Beispiel Reliefe.

Das spricht man so: Re-li-ef.

Ein Relief ist ein Bild aus Stein oder Metall.

Die Oberfläche vom Relief ist nicht glatt.

Sie hat Höhen und Tiefen.

Es werden Teile von Altären gezeigt.



Weitere römische Fund-Stätten

Weitere römische Fund-Stätten in Dormagen sind:

- Reste von einem römischen Wohn-Haus am Katholischen Pfarr-Zentrum St. Michael. Es handelt sich um einen Vorrats-Keller. Heute wird er als Ausstellungs-Raum genutzt.
- Eine Militär-Ziegelei in der Nähe vom Freibad Römer-Therme. Hier standen 6 Öfen. In denen brannten die Römer jedes Jahr sehr viele Ziegel-Steine.
- Ein großer Guts-Hof im Stadt-Teil Nievenheim. Die Römer sagten dazu: **villa rustica**. Die villa rustica versorgte die Soldaten im Kastell mit Lebensmitteln.

Ausstellungen

In Dormagen gab es schon Ausstellungen mit römischen Fund-Stücken. Diese sind jetzt größer und schöner gemacht worden.

Weil Dormagen jetzt auch eine Stadt mit einem Welt-Erbe ist.



Nieder-germanischer Limes

Limes bedeutet Grenz-Wall oder Schutz-Wall.

Der nieder-germanische Limes war die Grenze entlang vom Rhein.

Zwischen dem Römischen Reich. Und den Germanen.

Es gab keine Mauer und keinen Grenz-Wall.

Der Rhein war die Grenze. Das Römische Reich war auf der linken Seite vom Rhein.

Zum Römischen Reich gehörten die heutigen Städte Köln, Neuss und auch Dormagen.

Auf der rechten Seite herrschten die Germanen.

Kastell

Entlang vom Limes bauten die Römer Kastelle.

Ein Kastell ist ein kleines befestigtes Lager für Soldaten.

Viele Kastelle standen entlang vom nieder-germanischen Limes. Die Soldaten schützten die Grenze.

Die Kastelle am Limes wurden vor ungefähr 2000 Jahren errichtet.

Reiter-Kastell Durnomagus

In Dormagen wurde ab dem Jahr 80 nach Christus das Kastell gebaut. Das Reiter-Kastell hieß: **Durnomagus**.

Im Kastell lebten ungefähr 500 Soldaten. Zusammen mit mindestens 500 Pferden. Die Römer nannten das: **Ala**. Das bedeutet: **Reiter-Truppe**.

Die Ala war eine schnelle Eingreif-Truppe.

Die Ala bewachte die Grenze zu Germanien.

Die Soldaten lebten mit den Pferden eng zusammen.

Die Pferde-Ställe befanden sich mit in den Wohn-Baracken.

Das hat der Archäologe Dr. Gustav Müller entdeckt.

Bei den Ausgrabungen in den 1970er Jahren.

Er fand in den Wohn-Baracken Gruben für Kot und Urin von Pferden.

Menschen und Tiere lebten unter einem Dach.

Diese Entdeckung machte Dormagen bei Fach-Leuten international bekannt.

Das Reiter-Kastell war ungefähr 3 Hektar groß.

Das ist so groß wie 3 Fußball-Plätze. Es befand sich mitten in der heutigen Innen-Stadt.

Der Rhein war damals nicht so weit weg. Er floss ungefähr da, wo heute die Straße Unter den Hecken ist.

So sah das Reiter-Kastell aus:



Zum Kastell Durnomagus gehörte noch ein Lager-Dorf. Die Römer sagten dazu: **vicus**. Dieses Dorf lag entlang der heutigen Kölner Straße.